

Brockes, Barthold Heinrich: Rechte Art zu bethen (1740)

1 Da alle Körper, Geister, Umständ und Zufäll, hier auf
dieser Welt,
2 Da alles das, was die Natur, im Schooß des tiefen Raums,
3 Ein' ewge Weisheit nicht allein zum Ursprung hat; nein, auch
4 Als die nicht aufgehört, in einer ununterbrochnen Harmonie,
5 Gelenkt, geleitet und regiert,
6 In majestatisch weiser Ordnung, zum besten Endzweck stets
7 Und immer unterhalten wird, der freye Will auch dieser Führung,
8 Und der allgegenwärtgen Gottheit allgegenwärtigen Regierung
9 So wenig uns entziehen kann; daß wir vielmehr, daß Gott
10 So wohl das Wollen, als Vollbringen, uns geben muß, be-
11 Auch in der heilgen Bibel selbst: So muß auch billig unser Bethen,
12 Wenn wir, vor Gottes Majestät, in Ehrfurcht voller Andacht
13 Mit Ernst dahin gerichtet seyn, daß die allweise, mächtge Liebe,
14 So wohl die Umständ und die Zufäll, als unsrer Seelen
15 Zu seiner Ehr und unserm Besten, aus Gnaden selber lenken
16 Weil sonst, mit unsrer eignen Schwäche, selbst gegen uns nicht
17 Zugleich auch gegen Zufäll, Umständ, als Noth, Exempel
18 Zu kämpfen uns nur gar zu schwer, ja ganz unmöglich, würde seyn.

(Textopus: Rechte Art zu bethen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10978>)